

# WertKalb<sup>®</sup>

## Innovative Strategien für eine ethische Wertschöpfung der Kälber aus der ökologischen Milchviehhaltung

**Dr. Christoph Reiber**

Fg. Tierhaltung und Tierzucht in den Tropen und Subtropen  
(Prof. Dr. Mizeck Chagunda), Universität Hohenheim

Online-Frühjahrstagung der AbL-Bayern, Milchviehhaltung im  
Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Tierschutz, 01.03.21



© Anja Frey, Völkleswaldhof

Gefördert durch



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
FORSCHUNG UND KUNST

- Einleitung und Hintergrund zum WertKalb Projekt
- „Kälberprobleme“ in der (ökologischen) Milchproduktion!?
- Wertkalb – Ziele, Lösungsstrategien, Projektpartner, Forschungsarbeiten
- Umsetzung von Kälberstrategien
- Beispiel: kuhgebundenen Kälberaufzucht
  - Praxisbeispiele
  - Interesse und Umsetzbarkeit
  - Querfinanzierung
- Adoptionspotenziale der Kälberstrategien
- Zusammenfassung und Fazit

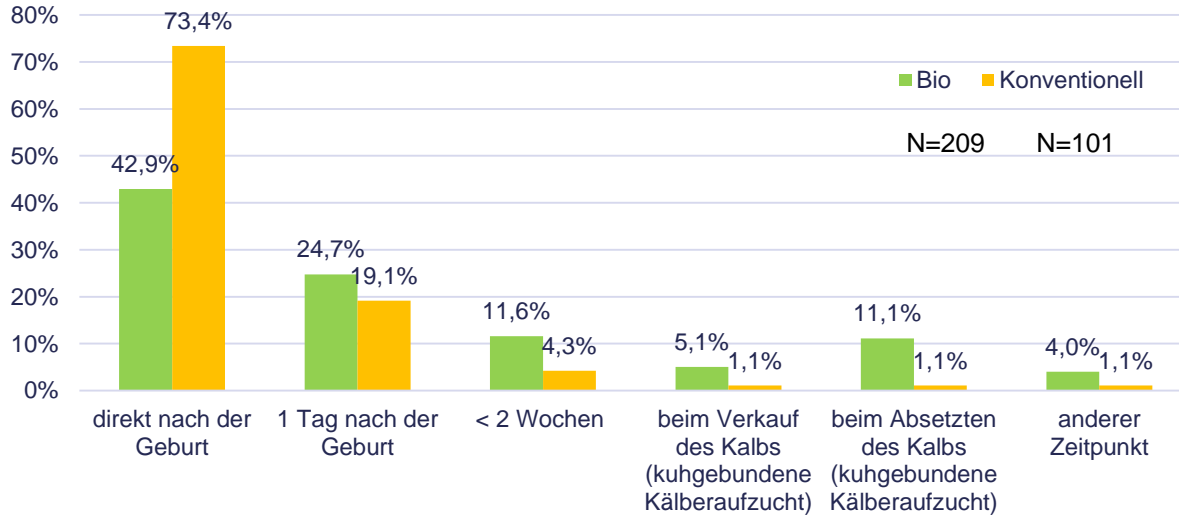


- **Spezialisierung**, Intensivierung, Strukturwandel **in der (Bio-) Milchproduktion**
- **Wachsender Markt** für **(Bio-)Milch**; **Bio-Rindfleisch** weiterhin **Nische**
- **Auswirkung**: überzählige (Bio-)Kälber, geringe ökonomische und ethische Wertschätzung
- **“Kälberproblem”**: Beispiel für aktuelle tierethische Aspekte der Nutztierhaltung
- Hohe **Praxisrelevanz** und gesellschaftliche und politische **Brisanz**
- **Themenbereich**: Ethik in der Öko-Wertschöpfungskette: Umsetzung der Prinzipien des ökologischen Landbaus oder Konventionalisierung der ökologischen Lebensmittelwirtschaft?
- **Leitfrage**: wie kann eine tierethisch vertretbare, nachhaltige und den Prinzipien des ökologischen Landbaus konforme Entwicklung der Bio-Milchproduktion gestaltet werden?

- **Studie zum Status-quo der Kälbervermarktung in Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Rinderunion BW** (von Manuel Wollmeister)
  - Datensatz mit allen Kälberverkäufen von wöchentlichen und monatlichen Kälbermärkten
  - Insgesamt wurden 287.289 vermarktete Kälber im Zeitraum 2014-2018 berücksichtigt
  - Anteil Bio-Betriebe: 9,6%; Anteil Bio-Kälber: 8.3%
  
- **Online-Umfrage mit Landwirten** von Bio- und konventionellen Betrieben zur Bewertung der Umsetzung, des Interesses und der Umsetzbarkeit von Kälberstrategien
  - Kontaktaufnahme über RBW (3.500 Betriebe in BW), Bioland, Demeter und Naturland
  - Teilnahme: 209 Bio- und 101 konventionelle Landwirte aus BW und Bayern

# Kälberproblem 1: frühe Trennung von der Mutterkuh

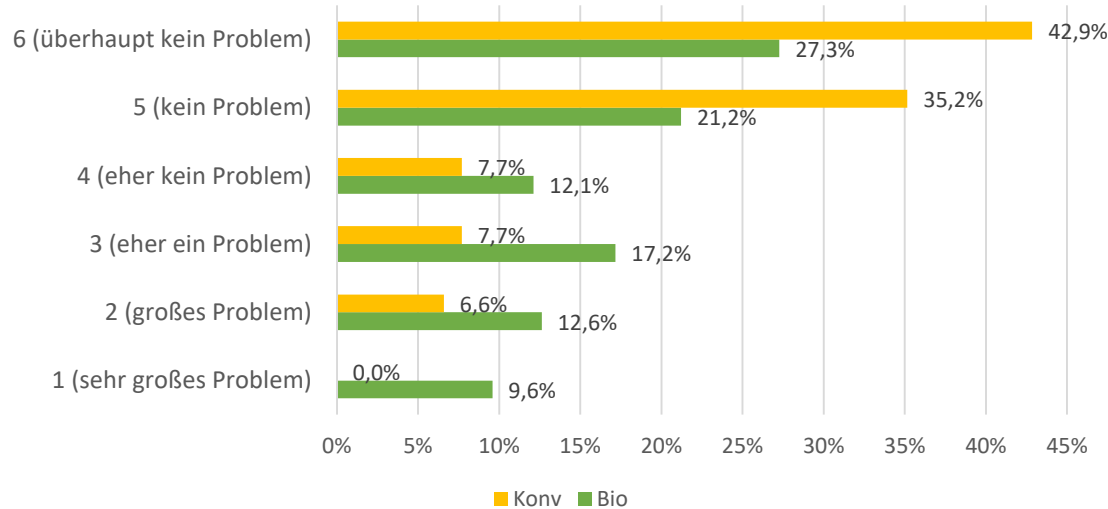
## Trennung Kalb von der Kuh



- Über 90% der konventionellen Landwirte trennen Kälber spätestens nach einem Tag
- > 2/3 der Bio-Betriebe trennen Kälber spätestens nach einem Tag, > 4/5 innert 2 Wochen
- Ca. 16% der Bio- und 2% der konv. Betriebe mit kuhgebundener Kälberaufzucht

## Wahrnehmung der Landwirte zur Trennung Kalb-Kuh

Trennung Kalb-Kuh direkt oder 1 Tag nach der Geburt



Unterschiede zwischen Bio- und konventionellen Landwirten

Mittelwerte:

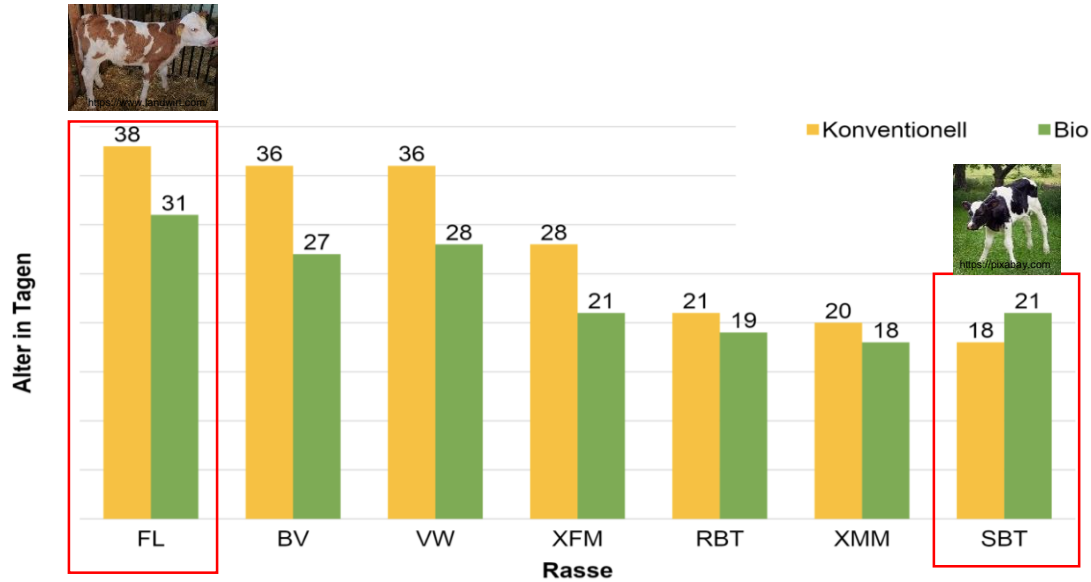
Bio (N=198): 4,1 (eher kein Problem)

Konv. (N=91): 5,0 (kein Problem)

- Die Mehrheit der Bio- und konventionellen Landwirte sieht die Trennung als kein Problem
- Hauptargument: Ethik/Tierwohl: Trennungsschmerz noch gering, noch keine Bindung
- Die Mehrheit der Verbraucher lehnen eine frühe Trennung ab (Busch et al. 2017)

# Kälberproblem 2: früher Verkauf vom Betrieb

Verkausalter (Mittelwerte) nach Rasse (N=287.289)



FL: Fleckvieh; SBT: Schwarzbunte Holstein

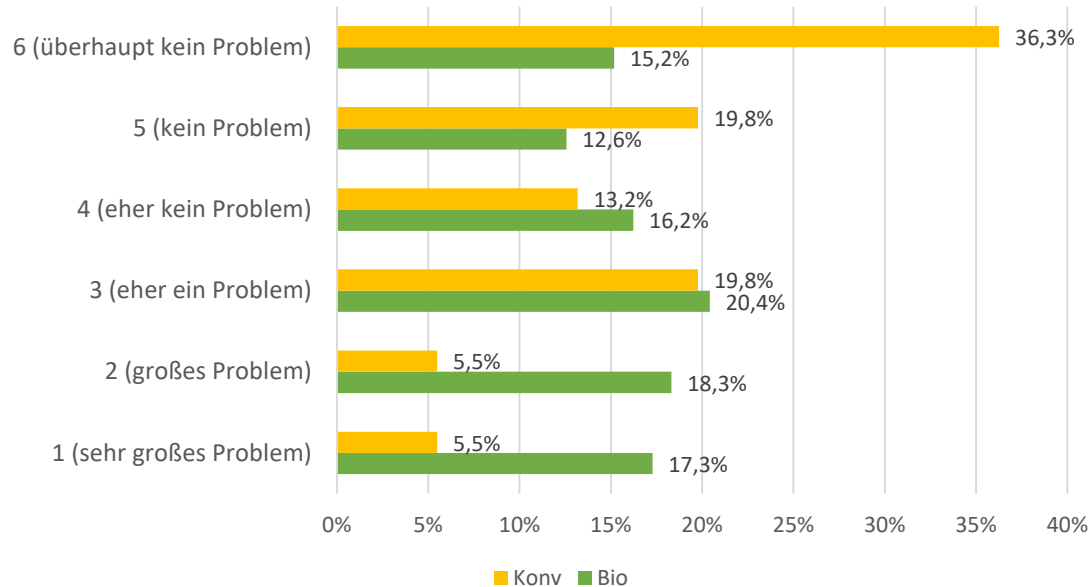
(Wollmeister 2019)

- Früherer Verkauf von Holstein Kälbern
- Früherer Verkauf der Kälber von Bio-Betrieben



# Kälberproblem 2: früher Verkauf vom Betrieb

## Wahrnehmung der Landwirte zum Verkauf der Kälber mit 2-5 Wochen



Unterschiede zwischen Bio- und konventionellen Landwirten

Mittelwerte:

Bio (N=191): 3,3

Konv. (N=91): 4,5

- Unterschiedliche Ansichten von Bio-LW; konv. LW sehen frühen Verkauf eher als kein Problem
- Hauptargumente: Tiergesundheit beeinträchtigt, Ethik/Werte/Tierwohl (Stress für Kälber, abhängig von Transport und Käufer), geringe Wirtschaftlichkeit (Kälberpreise zu gering)



# Kälberproblem 3: Verkauf überzähliger Bio-Kälber in die konventionelle Mast

Vermarktung von Kälbern aus ökologischen und konventionellen Betrieben

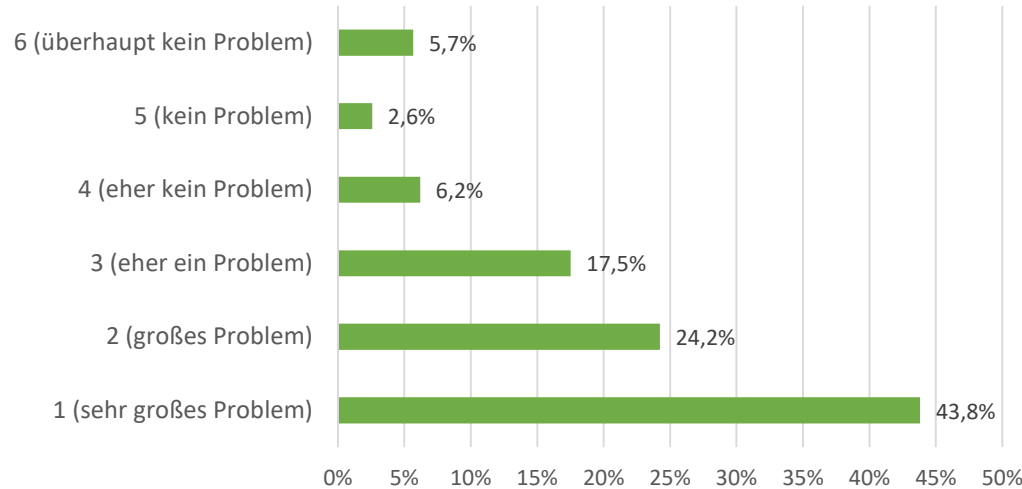
<u>Abnehmer/Käufer</u>	<u>Bio-Kälber (N=5011)</u>	<u>Konv. Kälber (N=3326)</u>
<b>Viehhändler/Auktionen</b>	<b>76,2%</b>	<b>91,0%</b>
Bio-Händler (z.B. rebio)	0,3%	
Bio-Schlachthof / Bio-Metzger	2,3%	
Schlachthof / Metzger (nicht Bio)	0,1%	0,5%
An anderen Bio-Betrieb	<b>8,2%</b>	
An anderen Betrieb (nicht Bio)	<b>7,8%</b>	<b>7,8%</b>
Anderer Verkaufsweg	5,1%	0,7%
<u>Summe</u>	<u>100%</u>	<u>100,0%</u>

- Mindestens **85%** der vermarkteten **Bio-Kälber verlassen die Bio-Wertschöpfungskette (ca. 16.000 Überschuss-Bio-Kälber p.a.)**
- Gründe: **Keine Bio-Kälbermäster**, kein Bio-Absatzmarkt, Bio-Aufzucht zu teuer

# Kälberproblem 3: Verkauf überzähliger Bio-Kälber in die konventionelle Mast

## Wahrnehmung der Landwirte zum Verkauf der Bio-Kälber an konventionelle Mäster

Verkauf der Bio-Kälber an konventionelle Mäster



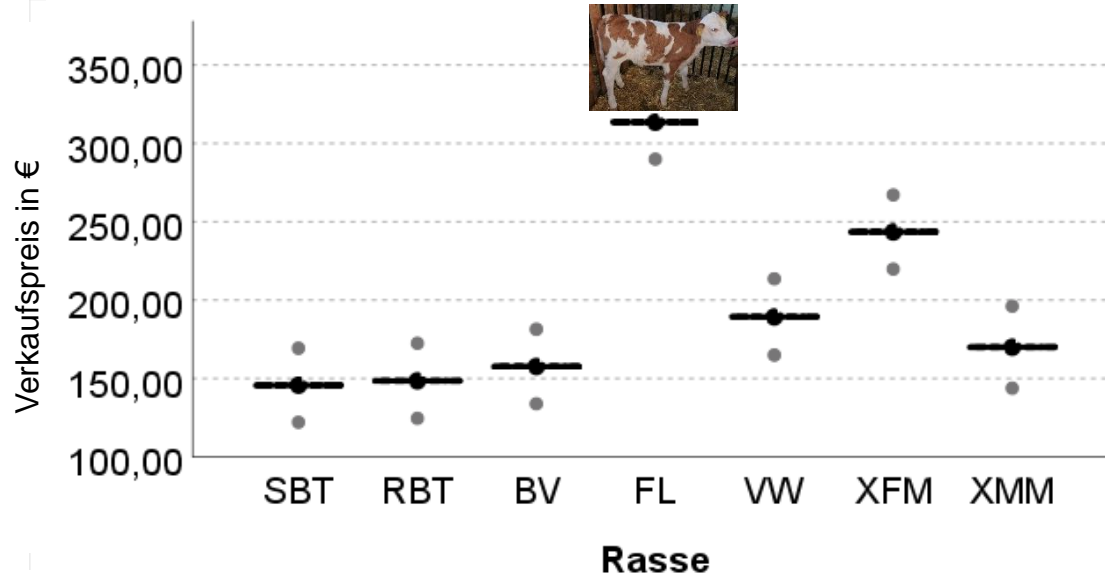
Mittelwert:

Bio (N=194): 2,16 (großes Problem)

- Bio-Landwirte sehen Verkauf der Bio-Kälber an konv. Mäster als (sehr) großes Problem
- Hauptargumente: Ethik/Tierwohl (nicht Bio-konform, nicht artgerecht) vs. geringe Wertschöpfung durch geringe Kälberpreise, u.a.

# Kälberproblem 4: Erzeugung überzähliger, wertarmer (männlicher) Kälber

Geschätzter Verkaufspreis mit 35 Tagen und 72,2 kg Gewicht



- Sehr geringe Preise für Milchrassen (geringes Mastpotenzial)
- Biokälber: geringere Preise bei höheren Kosten → unrentabel
- Wertschöpfung (Wirtschaftlichkeit) ↔ Wertschätzung (Tierschutz)?

RÄTSEL UM PREISVERFALL

## Warum ein Kalb nur noch 7,89 Euro kostet

VON JESSICA VON BLAZEKOVIC - AKTUALISIERT AM 11.11.2019 - 19:00

Landwirtschaft

DER SPIEGEL

### Kälber für die Tonne

Um ständig Milch zu geben, muss eine Kuh jedes Jahr ein Kalb zur Welt bringen. Doch männliche Kälber lohnen sich nicht. Sie werden getötet - heimlich und illegal.

Von Lukas Koschnitzke und Michaela Schießl  
25.04.2015

HOME » WIRTSCHAFT » 200.000 männliche Kälber werden jährlich illegal getötet

### WIRTSCHAFT

SMART LIVING STELLENMARKT KARRIERE DIGITAL GELD MITTELSTAND

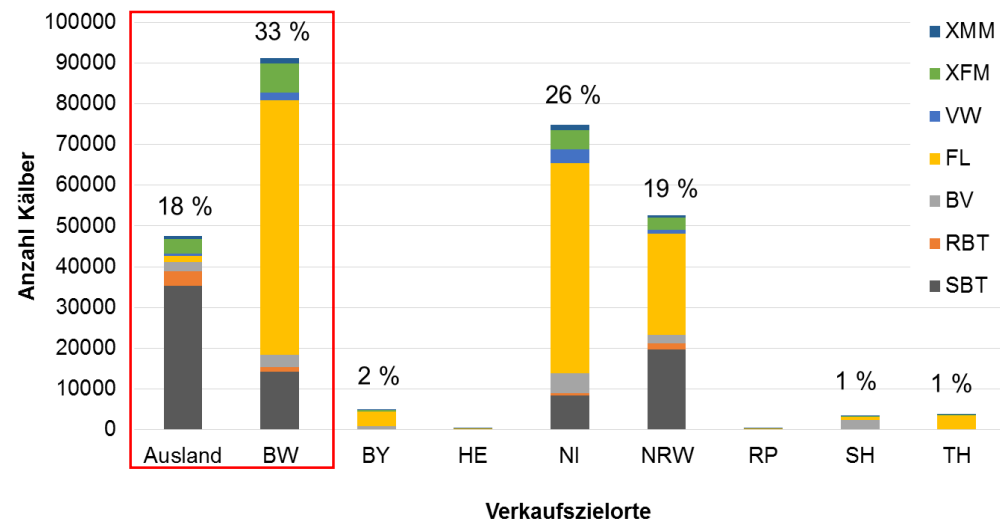
WIRTSCHAFT DEUTSCHE RINDERWIRTSCHAFT

200.000 männliche Kälber werden jährlich illegal getötet

<https://www.welt.de/wirtschaft/article203765326/>

# Kälberproblem 5: Export aus der Region und 6: Langstreckentransporte von Kälbern

Verkaufszielorte nach Rassen (N=287.289)



(Wollmeister 2019)

- „Export“ aus BW von mind. 38.000 Kälbern (mind. 3.200 Bio-Kälber) p.a.
- 46% der SBT (mind. 7.000 SBT Kälber p.a.; mind. 850 Bio-Kälber) nach Spanien transportiert
- Tierwohl/-schutz? Kälberverluste und Krankheiten durch Anfälligkeit der Kälber in dem Alter?

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/bw-untersagt-kaelbertransporte-nach-spanien-100.html> (17.01.21)



Baden-Württemberg untersagt Kälbertransporte nach Spanien

Auf den nicht tierschutzgerechten Transport folgte die grausame Schlachtung: Nach einem Erlass des Landwirtschaftsministeriums dürfen Kälber nicht mehr von Baden-Württemberg aus nach Spanien transportiert werden.

Gemäß des Erlasses sollen die baden-württembergischen Veterinärbehörden die Transporte von nicht abgesetzten - also nicht entwöhnten - Kälbern nach Spanien nicht mehr genehmigen. Man bezweifelt dass solche Transporten nach Spanien tierschutzgerecht durchgeführt würden, so das baden-württembergische Landwirtschaftsministerium.

Verwaltungsgericht kloppt Verbotserlass

# Kälberproblem 5: Export aus der Region und 6: Langstreckentransporte von Kälbern

## Wahrnehmung der Landwirte zum Verkauf der (Bio-)Kälber ins Ausland

Verkauf von (Bio-)Kälbern ins Ausland

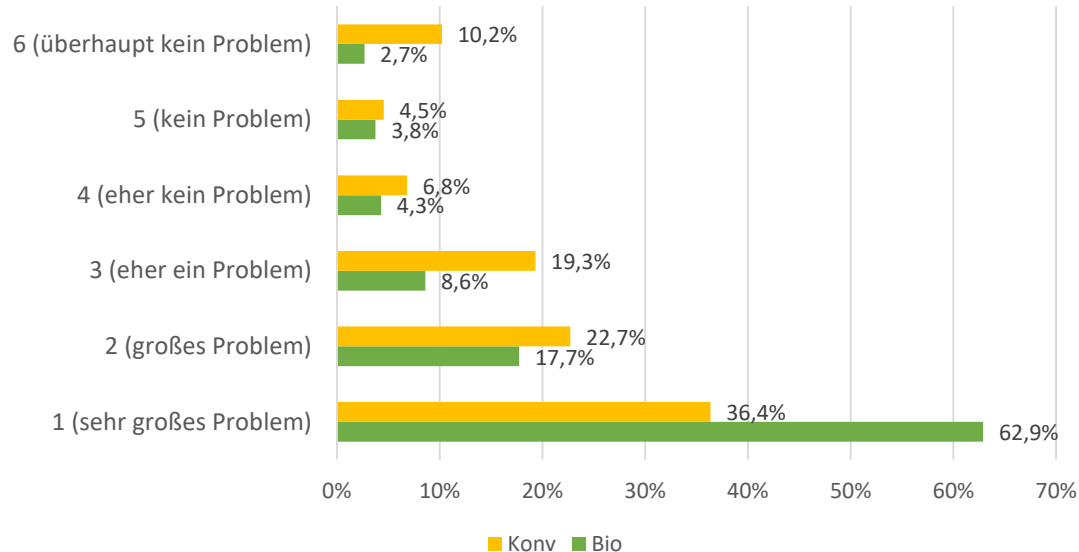


Foto: Animal Welfare Foundation

Unterschiede zwischen Bio- und konventionellen Landwirten

Mittelwerte:

Bio (N=186): 1,76

Konv. (N=88): 2,51

- Die große Mehrheit sieht den Verkauf der Kälber ins Ausland als sehr großes Problem
- Hauptargument: Ethik/Werte/Tierwohl: Transportstrecken, -dauer zu lang

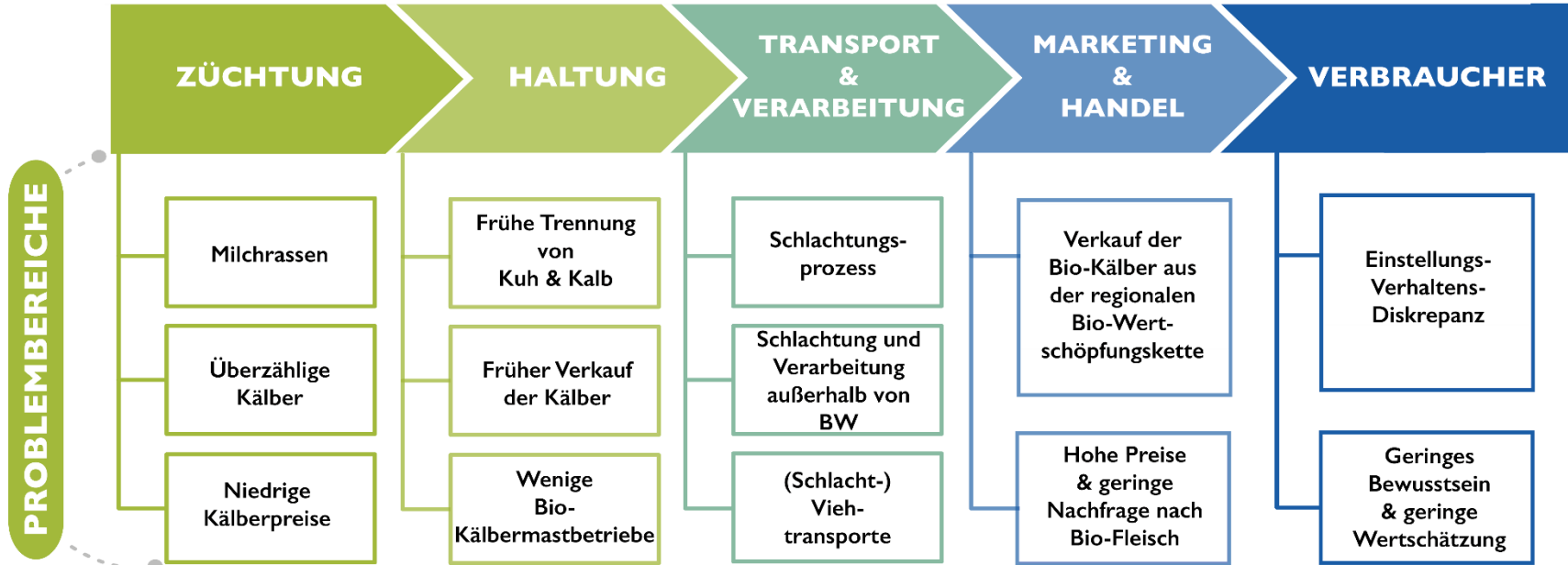
# Gründe für zunehmende Kritik an Kälber-Praktiken

Warum werden diese Praktiken zunehmend von Verbrauchern, Wissenschaftlern, Tierschützern, Politikern und z.T. Landwirten kritisiert?

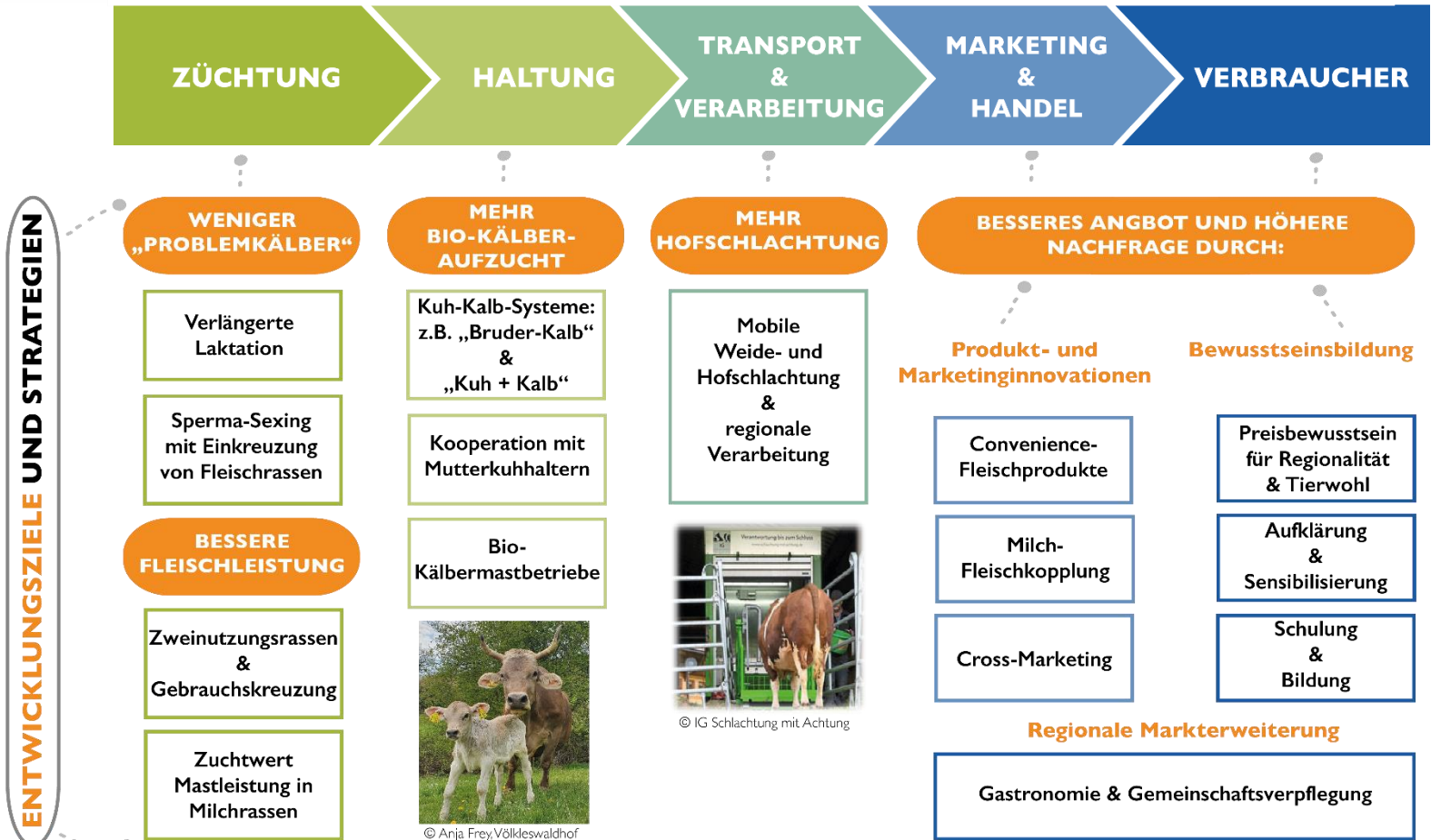
Praktiken (Missstände) entsprechen nicht

- den gesellschaftlichen Werten und Normen bzgl. Tierschutz, Tiergerechtigkeit, Tierwohl
- den Erwartungen der (Bio-)Verbraucher bzgl. artgerechter Tierhaltung
- den ethischen Prinzipien und Werten des ökologischen Landbaus (Gesundheit, Sorgfalt, Gerechtigkeit, Tierwohl, Kreislaufwirtschaft, Regionalität, Natürlichkeit, etc.)
- Zielkonflikt/Dilemma: Ethik/ Moral bzgl. Tierschutz, Tierwohl vs. Wirtschaftlichkeit
- **Handlungsbedarf!**

# Problembereiche entlang der Wertschöpfungskette



## Entwicklungsziele und Strategien





# Projektpartner

# WertKalb<sup>®</sup>

## Projektleitung und -management

UNIVERSITÄT HOHENHEIM  
 Fachgebiet Tierhaltung und -zucht (490h)  
 Prof. Dr. Chagunda & Dr. Reiber

## Wissenschaftliche Durchführung

### Produktion

UNIVERSITÄT HOHENHEIM  
 Fachgebiet Tierhaltung und -zucht (490h)  
 Prof. Dr. Chagunda & Dr. Reiber

### Wissenschafts-Praxis-Dialoge

Hochschule für  
 Wirtschaft und Umwelt  
 Künigsingen-Geislingen  
 Institut für Angewandte Agrarforschung (IAAF)  
 Prof. Dr. Braun & Dr. Thomas

### Marketing, Handel & Verbraucher

UNIVERSITÄT HOHENHEIM  
 Fachgebiet Ernährungspsychologie (180d)  
 Prof. Dr. Ströbele-Benschop

### Praxispartner: Tierzucht



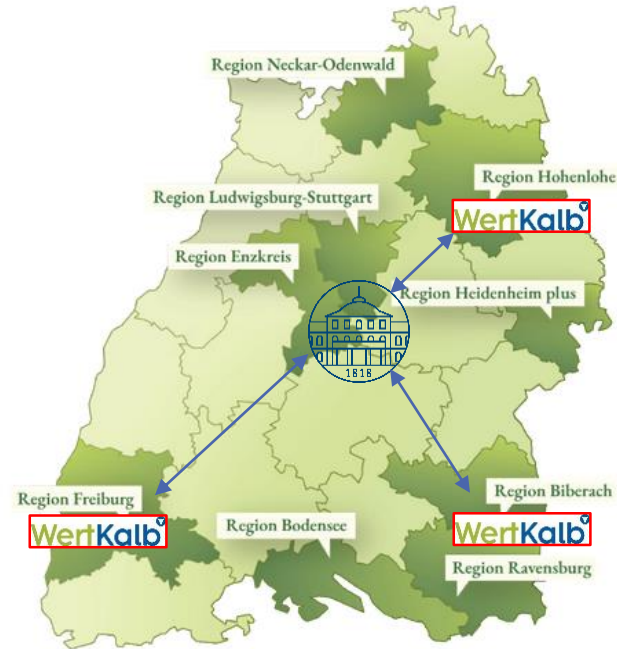
### Regionale Partner



### Praxispartner: Handel

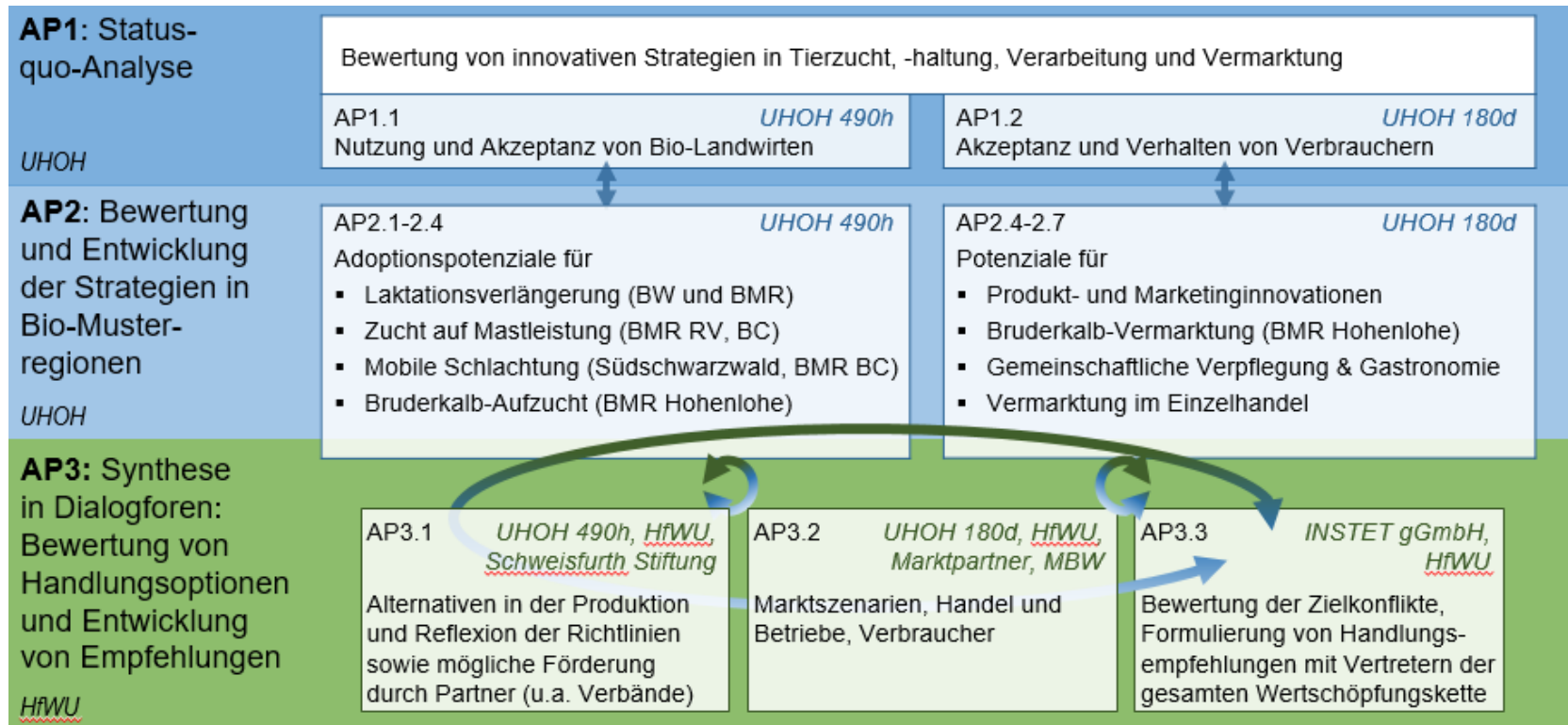


### Überregionale Partner



# Forschungsziele und Arbeitspakete (APs)

**Ziel:** Qualitative und quantitative Bewertung und Entwicklung der Strategien zur  
 a) Reduzierung des Kälberproblems und b) Erhöhung der Bio-Kalb-, Rindfleisch Nachfrage



# Aktuelle Forschungsarbeiten

## ■ Doktorarbeiten:

1) Potenzial der **verlängerten Laktation und Zwischenkalbezeit**

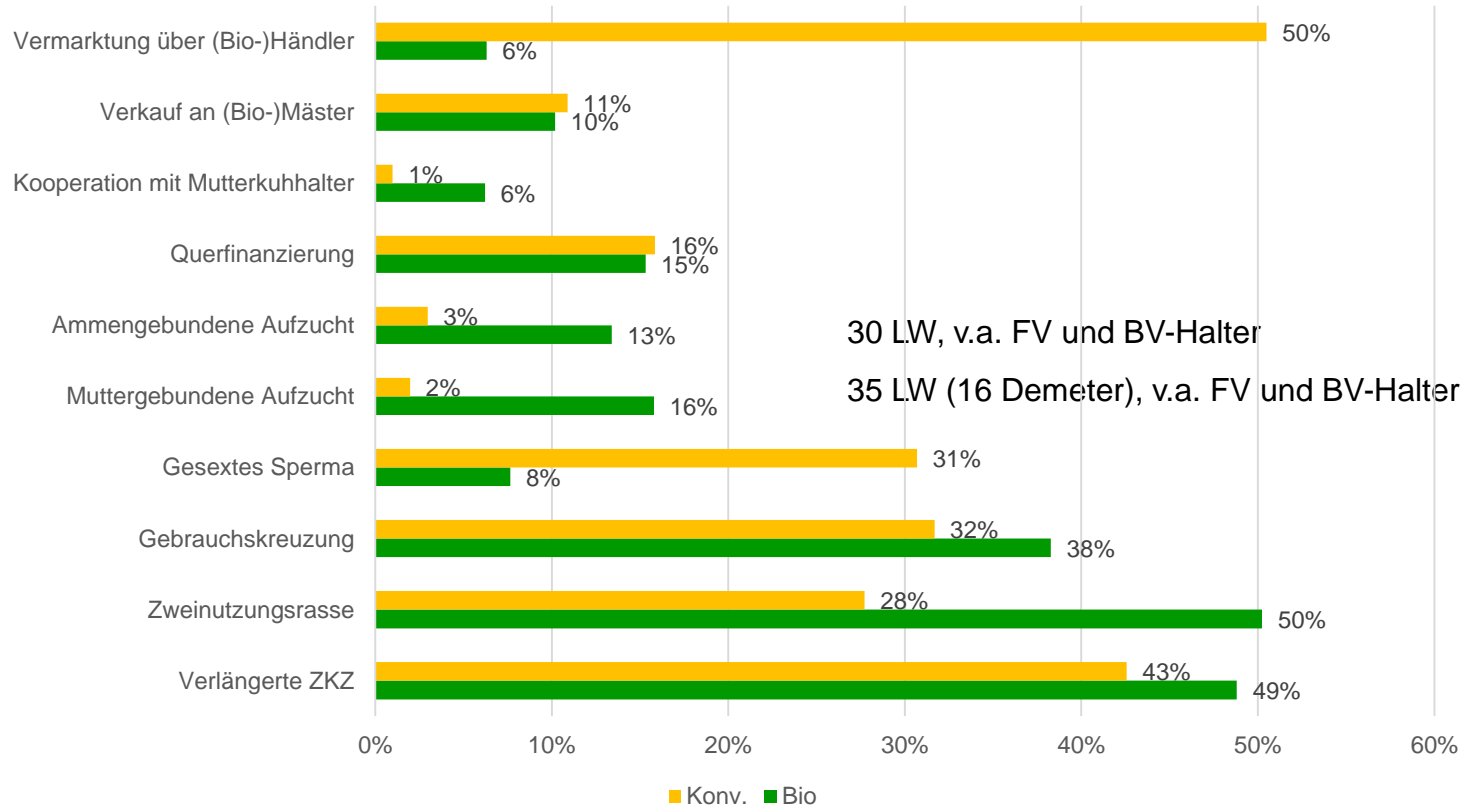
2) **Fleischleistung, –qualität und Wirtschaftlichkeit** von Kälbern in Abhängigkeit von Rasse und Aufzuchtmethode

3) Analyse des **Marktpotenzials** der ethisch hergestellten Bio-Produkte (Konsumentenbefragung und Verkaufsexperimente, virtuell und real)

## ■ Bachelor-/Masterarbeiten:

- Potenziale und Einschränkungen von **Sperma-Sexing** in der Bio-Milchproduktion
- Umsetzung und Potenzial der **kuhgebundenen Kälberaufzucht**
- Umsetzung und **Potenzial von Kälberstrategien** zur Reduzierung des Kälberproblems
- **Wertschätzung von Kalbwohl-Attributen** von Landwirten und Verbrauchern

## Bereits umgesetzte Strategien von 209 Bio- und 101 konventionellen Landwirten



# Umsetzung der kuhgebundenen Kälberaufzucht

## Kuhgebundene Kälberaufzucht in Deutschland

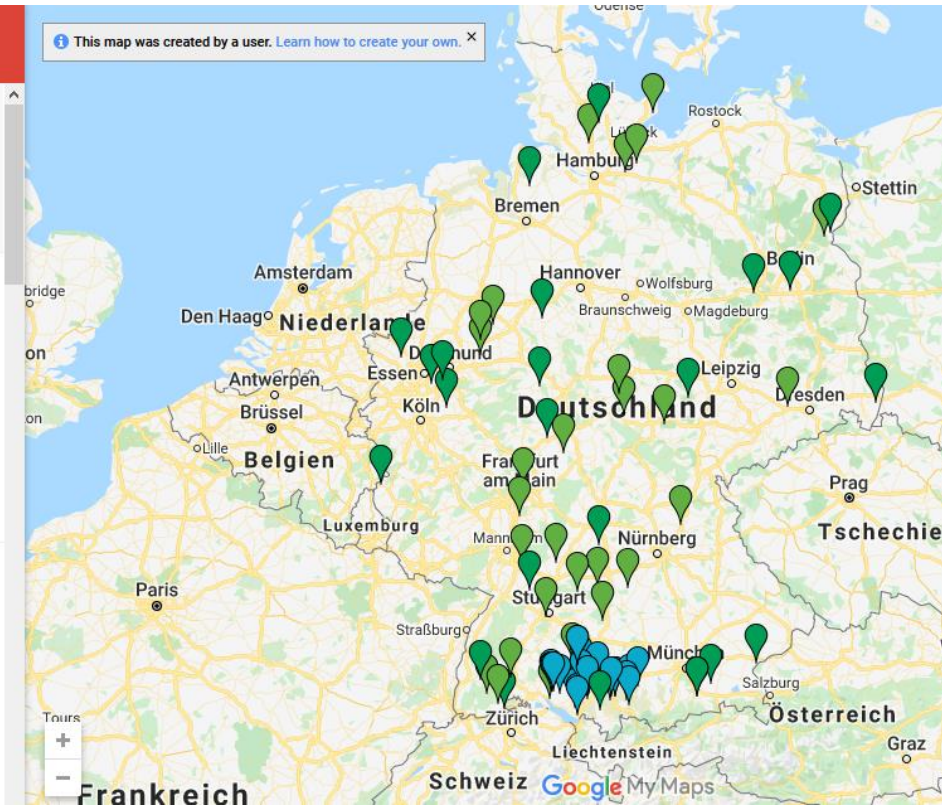
PROVIEH e.V.: Mutterge...

Auf diesen Höfen gibt es Milch aus Mutter- und Ammengebundener Kälberaufzucht. Diese Karte ist noch nicht 45.931 Aufrufe

[TEILEN](#)

- Baden-Württemberg**
  - Hof Gasswies
  - Hofgut Rengoldshausen
  - Biolandhof "Die Milchstraße"
  - Honhardter Demeterhöfe
  - ... 32 weitere
- Bayern**
  - Naturland Hof Braun
  - Demeter-Hof Meyer
  - Schuastahof
  - Erlebnis-Biobauernhof Stürzer
  - ... 11 weitere

Ca. 5%  
in BW





# Beispiele: Vermarktung von Produkten aus der kuhgebundenen Kälberaufzucht

## Bruderkalb Initiative Hohenlohe

### Alternative Wege für die Zukunft: Kuhgebundene Aufzucht



# Beispiele zur Vermarktung von Produkten aus der kuhgebundenen Kälberaufzucht

WertKalb<sup>v</sup>

## Bruderkalb Initiative Hohenlohe



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

bmel.de



s. Video <https://bruderkalb.wordpress.com/>

Wertschätzung für Bruderkälber und ein verbandsübergreifendes Konzept zur Vermarktung der männlichen Kälber überzeugen Jury

## Bruderkalb-Initiative Hohenlohe ist Sieger beim Bundeswettbewerb Ökolandbau 2021

20.01.2021



v.l.n.r.: Julia Rupp & Julian Klopfer (Honhardter Demeter-Höfe), Michaela Amann & Joachim Weber-Amann (Jo's und Micha's Biohof), Anja Frey, (Demeter-Völkleswaldhof), Sabine und Oliver Herz (Biolandhof Herz)  
Bildquelle: Franziska Frey-Gogolin, Regionalmanagerin Biomusterregion Hohenlohe

Esslingen / Leinfelden-Echterdingen / Berlin, 20.01.2021. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat die Gewinner\*innen des Bundeswettbewerbs Ökologischer Landbau ausgezeichnet. Zu den Preisträger\*innen gehört die **Bruderkalb-Initiative Hohenlohe** (Oberrot, Baden-Württemberg) von Demeter- und Biolandbetrieben.



# Beispiele zur Vermarktung von Produkten aus der kuhgebundenen Kälberaufzucht

## EZG Demeter HeuMilchBauern

Tierwohl, moralische, ethische Verantwortung

← → ↻ 🏠 <https://kuhpluskalb.de> 67% ... 🔖 ☆ 🔍 provieh → 📄 🖨️ 🌱



### Das Siegel für kuhgebundene Kälberaufzucht!

Ein Projekt von den Demeter HeuMilchbauern und PROVIEH e.V.

### Kuhgebundene Kälberaufzucht bei den Demeter HeuMilch Bauern

- Für eine artgerechte Aufzucht
- Alle Kälber – männlich und weiblich – dürfen bei den Kühen bleiben.
- Sozialkontakt für die Kleinsten
- Das natürliche Belecken und Säugen tun Kuh und Kalb gut.
- Wesensgemäßes Aufwachsen der Kälber mit erwachsenen Tieren
- Der Kälber werden nach der Geburt nicht isoliert.
- Trinken ohne Beschränkung
- Kuh und Kalb erhalten ausreichend Zeit füreinander.





# Beispiele zur Vermarktung von Produkten aus der kuhgebundenen Kälberaufzucht

WertKalb<sup>v</sup>



ÜBER 2.800 ARTIKEL  
**BIO**  
IM SORTIMENT

## Einzigartiges Engagement.

Die rund 30 Landwirte der Erzeugergemeinschaft „Demeter HeuMilch Bauern“ arbeiten nach den strengen Demeter-Richtlinien. Das Ergebnis: beste Heumilch und köstliche Molkereiprodukte. Nebenbei setzen sich die Bio-Landwirte dafür ein, dass Kalber bei ihren Müttern aufwachsen. Warum? Das erfahren Sie hier

Unsere Heimat – echt & gut Bio-Vollmilch aus Bio-Heumilch, 3,8% Fett, 1,4-Flasche zzgl. 0,15 € Pfand

Unsere Heimat – echt & gut Bio-Naturjoghurt mild aus Bio-Heumilch, 4,9% Fett, 900-g-Glas zzgl. 0,15 € Pfand (1 kg = € 3,15)

**Bio von hier:** Die Molkereiprodukte der Demeter Heumilch Bauern erhalten in Ihrem Demeter-Markt unter regionaler Marke „Unsere Heimat & gut BIO“ von EDEKA Südwest



### Regional und Verantwortungsbewußt

EDEKA Südwest ist Partner der Erzeugergemeinschaft „Demeter Milchbauern Süd v. V.“. Die Milchler – etwa Rolf Holzappel vom Hofgut Voggenreute (siehe) – sind zertifizierte Heumilchbetriebe aus den Regionen Bodensee, Allgäu, Lenzgau und Oberrhein. Die art- und wesensgemäße Haltung der Tiere und eine muttergebundene Kälberaufzucht stehen bei ihnen an oberster Stelle.



**BIO**

### Hallo Hörner!

Dieser Heumilch-Hornkäse erhält seinen Namen von den milchgebenden Demeter-Kühen. Diese dürfen nämlich ihre Hörner behalten und mit viel Stolz tragen – ganz so, wie Mutter Natur es wollte!



Demeter Heumilch-Hornkäse mit 50% Fett i. Tr., geschärft Schnittkäse, mind. 3 Monate gereift, fettarzig bis kräftig, 100 g



Unsere Heimat – echt & gut Bio-Heumilchtaler mind. 45% Fett i. Tr., deutscher Hartkäse aus Bio-Heumilch, herzhafte Südligkeit, abgemildert, Schnitt und feine Süße, 100 g

**Demeter**

Demeter ist Deutschlands ältester Bio-Verband. Seit 1924 bewirtschaften die zugehörigen Landwirte ihre Felder biodynamisch. Das bedeutet unter anderem, dass Tiere, Boden, Pflanzen und Menschen auf einem Hof in einem natürlichen Kreislauf zusammenwirken: Der Landwirt hat nur so viele Tiere, wie er mit seinem Land ernähren kann. Ihren Mut sorgt dafür, dass der Boden fruchtbar ist – ohne ihn zu überdüngen. Und darauf gedeihen ganz ohne Chemie beste Lebensmittel für den Menschen. Dieser Ansatz gilt als nachhaltigste Form der Landwirtschaft. Mehr Informationen gibt es unter: [www.demeter.de](http://www.demeter.de)

### Naturbelassen

Hauptrolle wird diese Bio-Käsespezialität aus bester Allgäuer Heu- und Rohmilch. Der Käse reift rund drei Monate in Naturrinde und besticht durch einen angenehmen Schmelz sowie eine feine Süße.

### So vielseitig

Ob würzige Bolognese, für Frikadellen oder Hackbällchen – mit dem Demeter-Kalbshackfleisch zaubern Sie im Nu köstliche Gerichte. Gut zu wissen: Kalbshackfleisch ist magreter als Rinder- oder Schweinehack



Ab Freitag erhältlich

Demeter Kalbshackfleisch zum Braten, 250-g-Packung (100 g = € 1,40)





# Beispiele zur Vermarktung von Produkten aus der kuhgebundenen Kälberaufzucht

Strategie: Kooperation mit Mutterkuhhaltern:  
Ca. 20% der Kälber kommen aus der Bio-Milchviehhaltung



[Home](#) [Bio-Weiderind](#) [Gut zu wissen...](#) [Die EZG informiert](#) [Dokumente](#) [Kontakt](#)



## WAS IST BIO-WEIDERIND?

Das Bio-Weiderind ist überwiegend ein Produkt der Mutterkuhhaltung.

### Typisch darin ist, dass:

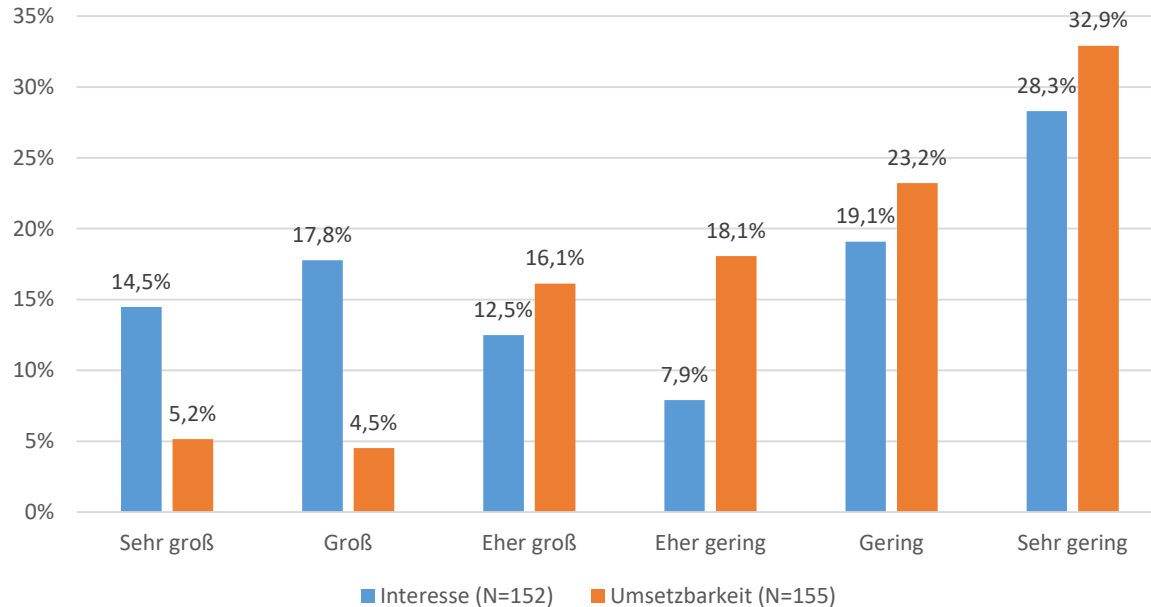
- » ... die Kühe nicht gemolken werden, sondern die gesamte Milch der Mutterkühe (ca. 2.500- 3.500 kg) der Aufzucht des Jungtieres dient .
- » Die Kühe und die Jungtiere befinden sich von (mind.) Mai bis Oktober durchgehend auf der Weide.
- » Die Futtergrundlage besteht überwiegend aus Grünfutter (Weide im Sommer und Heu im Winter).
- » Soweit etwas Kraftfutter zugefüttert wird, handelt es sich hierbei ebenfalls um Futter, das nach der ÖKO Verordnung (EG) Nr.834/2007 zugelassen ist.
- » Die artgerechte Haltung nach der ÖKO Verordnung wird durch externe, amtlich zugelassene Kontrollstellen geprüft.
- » Kurze Transportwege dienen dem Tierschutz und der Fleischqualität. Weniger als 4 Stunden Transportzeit zwischen Erzeugerbetrieb und Schlachthof ist verbindliche Vorgabe.
- » Bio-Weiderind ist ein zartes, feinfaseriges und sehr schmackhaftes Rindfleisch.



## Positive Wirkung der kuhgebundenen Kälberaufzucht auf

- Kälberprobleme (weniger Kälber durch spätere Brunst, Trennung von Kuh und Hof, Transport)
- Befriedigung von natürlichen Bedürfnissen (Saugen, Trinken am Euter, Körperkontakt, Fürsorge, Pflege, Geborgenheit, Gefühle, etc.)
- Soziale Entwicklung, Sozialverhalten in der Herde, Lernen (z.B. Weiden)
- Widerstandsfähigkeit (Resilienz) und Gesundheit
- Weniger Kälberverluste durch haltungsbedingte Krankheiten (z.B. Durchfälle)
- Besseres Wachstum (bei viel Milch)
- Verbraucherakzeptanz, -erwartungen durch mehr Natürlichkeit, artgerechte Haltung, Tierwohl
- Image der Milchviehhaltung und Milchproduktion
- Ausgewogenes Milch-Fleisch-Verhältnis (Marktentlastung)
- Weniger Arbeit mit Tränken, Spülen und kranke Kälber versorgen, (dafür mehr Arbeit mit Tierbeobachtung und Lösungen finden bei auftretenden Problemen), mehr Freude an Arbeit
- Weg zur Steigerung der Bio-Milch und Rindfleisch-Nachfrage? Wirtschaftlichkeit?

## Interesse an und Umsetzbarkeit der kuhgebundene Kälberaufzucht von Bio-Landwirten, die diese Strategie nicht umsetzen



- Teilweise großes Interesse, jedoch (sehr) geringe Umsetzbarkeit für Nicht-Nutzer der KKA!

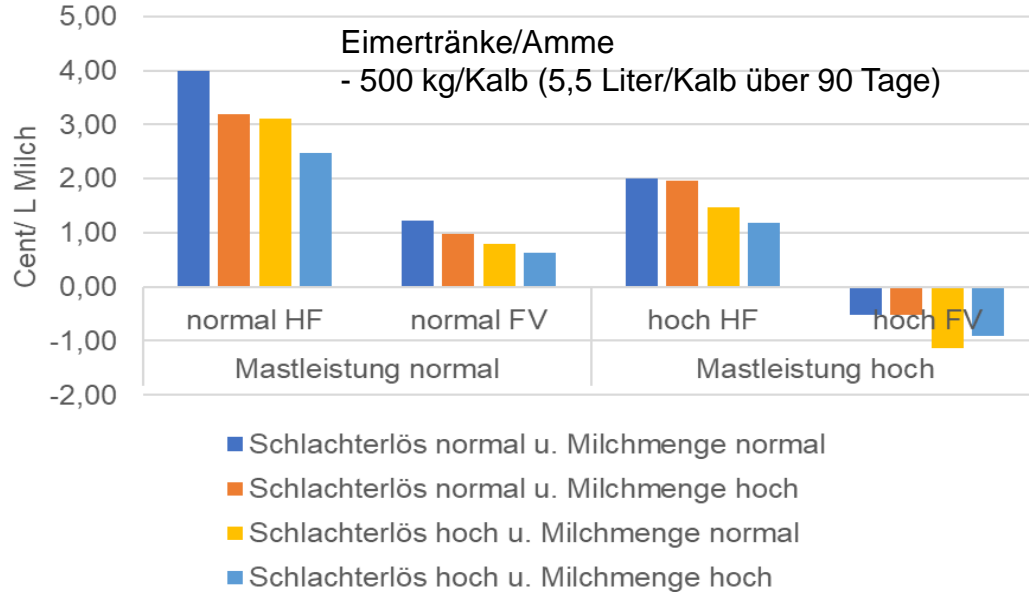
## Gründe von Landwirten für geringes Interesse und geringe Umsetzbarkeit der KKA:

- 1) **Infrastruktur (50%)**: „Stallungen zu klein“, „Platzproblem“, „Stalldesign lässt sich nicht an kuhgebundene Kälberaufzucht anpassen“, „zu großer baulicher Aufwand“, „nur über Stallneubau machbar“
- 2) **Management (31%)**: „(zu) hoher Arbeits-/Zeitaufwand“, „erfordert viel Flexibilität und Beobachtung“, „nicht mit Betriebsform vereinbar“
- 3) **Wirtschaftlichkeit (19%)**: „Investitionen in Stallbau“, „geringeres Einkommen durch weniger Milchverkauf“
- 4) **Ethik/Werte/Tierwohl (11%)**: „Trennungsschmerz bei späterer Trennung von Mutterkuh und Kalb größer“ vs. „Trennung ethisch fragwürdig“
- Weitere: „Unruhe im Stall und Hof“, „Trennung Kuh und Kälber gefährlich für Menschen“, ...

**Allerdings:** diejenigen LW, die eine KKA betreiben, halten es für (gut) umsetzbar.

Übersicht Bruderkalb Querfinanzierung

Eimertränke/Amme  
- 500 kg/Kalb (5,5 Liter/Kalb über 90 Tage)



**Muttergebundene Aufzucht** (N=32) ca. 10% der Gesamtmilchmenge für Kälber und mind. 8 kg Milch/Kalb über 3 Monate.

**Querfinanzierung:**

Bio: ca. + 5 Cent/kg Milch

Konv. ca. + 3 Cent/kg Milch

- Über Direktvermarktung umsetzbar
- Über Molkereien momentan noch schwierig
- Kalkulation berücksichtigt nur die Milch (nicht die verbesserte Fleischleistung)

- Je nach Milch- und Mastleistungen max. 4 Cent /L Milch für eine kostendeckende Aufzucht von Bullenkälbern
- Bei HF: 3,7 - 2,3 Cent / Liter Milch, bei FV max. 2,2 Cent.



## News: Kriterien für KKA definiert



SCHWEISFURTH  
STIFTUNG

Gemeinsame Pressemitteilung

### Kriterien für kuhgebundene Kälberaufzucht definiert

Nürnberg, 18.02.2021: In einem partizipativen Prozess hat eine Initiative von Biomilch-Betrieben zusammen mit Vertreter:innen aus Forschung und Tierschutz Kriterien zur kuhgebundenen Kälberaufzucht in der Öko-Milchviehhaltung entwickelt. Diese wurden heute auf der Biofach vorgestellt. Ergänzend soll eine Interessensgemeinschaft zur kuhgebundenen Kälberaufzucht gegründet werden, unter anderem mit dem Ziel, den Betrieben in Zukunft eine entsprechende freiwillige Zusatzzertifizierung anbieten zu können.

Unterstützt von:



UNIVERSITÄT  
HOHENHEIM

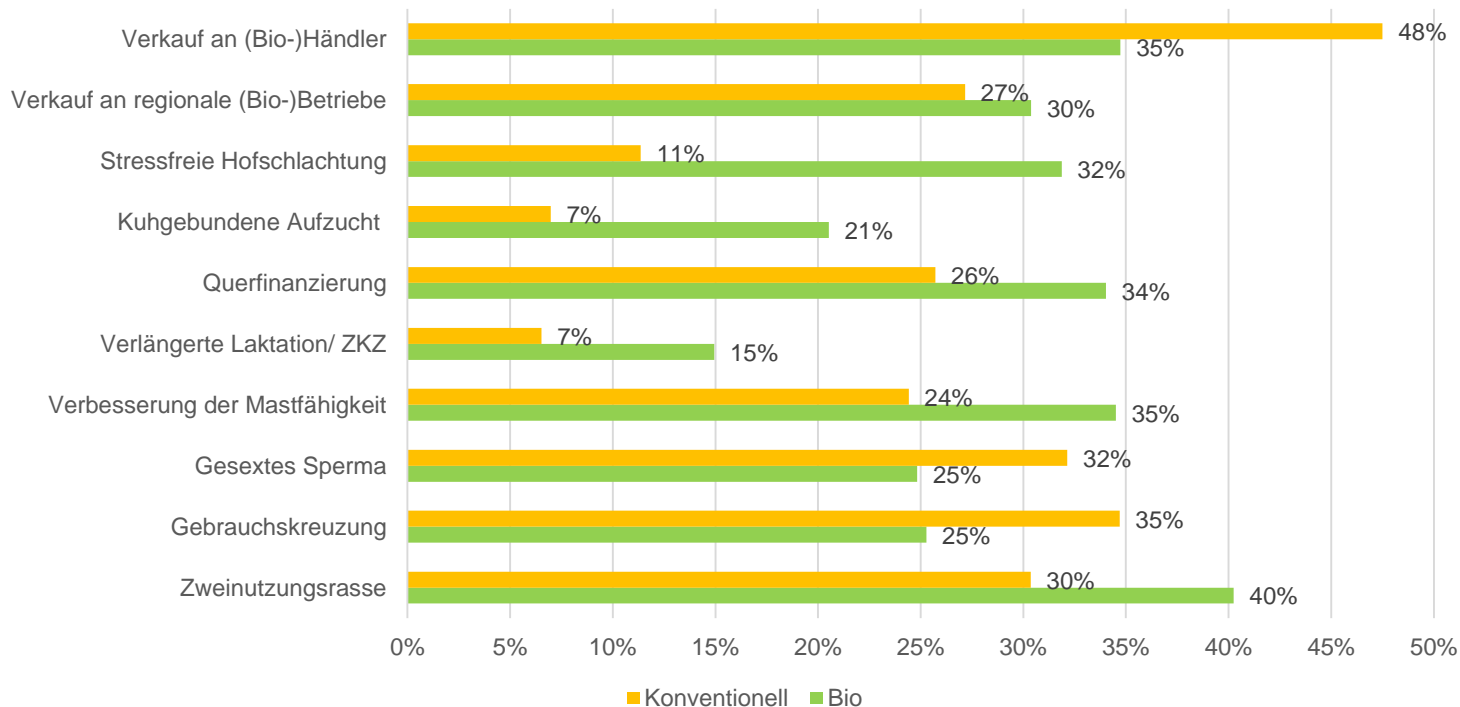


Tierschutz.  
Weltweit.



# Adoptionspotenzial der Kälberstrategien

Anteil der Betriebe, die die jeweilige Strategie noch nicht umsetzen, mit (sehr) großem Adoptionspotenzial\* der Kälberstrategien



\*Adoptionspotenzial: Mittelwert aus Interesse und Umsetzbarkeit von 1 - 2,5 (auf Skala bis 6)



# Ausblick: Bewertung der stressfreien Tötung mit mobiler Hofschlachtung

## IG Schlachtung mit Achtung

Tierschutz

### Mobile Schlachteinheit bekommt Tierschutzpreis

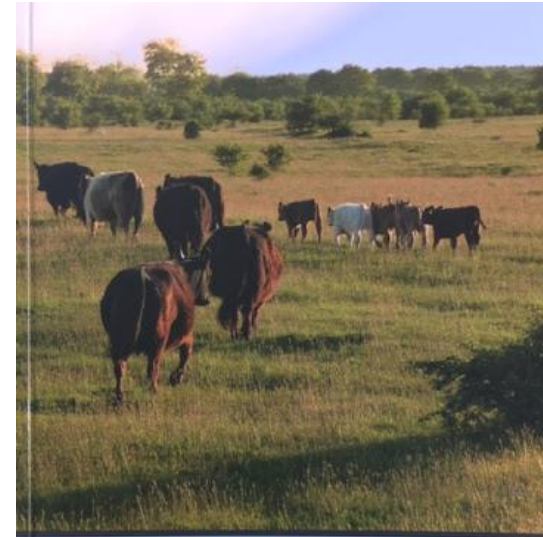
- Tod ohne Angst, Tod mit Würde, ohne Separation von der Herde, in ihrer gewohnten Umgebung, ohne Manipulation
- Ohne Stress beim Verladen, Transport und Schlachtung
- Produktqualität, Marktpotenzial und Wirtschaftlichkeit?



<https://www.schlachtung-mit-achtung.de/>

# WertKalb<sup>®</sup>

Oder per Weideschuss



KATRIN JULIANE SCHIFFER

On-farm slaughter of  
cattle via **gunshot method**

- **Einfluss der Rasse und des Betriebstyps** auf die **Kälberproblematik** und auf **Potenziale der Lösungsstrategien**
- **Alle Lösungsstrategien sollten weiterverfolgt** und an Betrieb, Region und Markt **angepasst** werden
- **Entscheidend: Erhöhung der Bio-Kälberaufzucht** und -mast und der **Marktnachfrage** nach Bio-Kälbern, Bio-Kalbs- und Rindfleisch, um Kälberproblem signifikant zu reduzieren
- **Einbeziehung relevanter Akteure auf verschiedenen Ebenen** und **Kooperation** zwischen Landwirten
- Beitrag zur **Lösung des Kälberproblems**, **Förderung des Tierwohls**, **Regionalität** und zu höherer **Wertschöpfung** durch höhere **Wertschätzung** der Bio-Kälber
- **Ziel: Von Wirtschaftlichkeit vs. Tierschutz → Wirtschaftlichkeit mit Tierschutz**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**



© Foto: Peter Lindau



© Josefine Griespann

Busch G, Weary DM, Spiller A, von Keyserlingk MAG (2017) American and German attitudes towards cow-calf separation on dairy farms. PLoS ONE 12(3): e0174013. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0174013>

Reiber C., Wollmeister M., Sommer T., Chagunda M. (2020) Status quo und Determinanten der Kälbervermarktung von ökologischen und konventionellen Milchviehbetrieben in Baden-Württemberg. *Züchtungskunde* 92(5), 320-338.

Wollmeister M. (2019) Status quo und Determinanten der Vermarktung von biologisch und konventionell erzeugten Kälbern aus Milchviehbetrieben in Baden-Württemberg. Masterarbeit am Fachgebiet für Tierhaltung und Tierzucht in den Tropen und Subtropen, Universität Hohenheim.